

R 9335/240

73
86

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMANIEN

Deutsche Arbeiterschaft in Rumanien - Gebietsverwaltung Banat

Temeschburg I. Domplatz 3.

Fernruf: 29-11.

1942

Arbeitsordnung und Lohntarif

Die Gebietsverwaltung Banat der Deutschen Arbeiterschaft in Rumanien hat in Personalunion mit dem Wirtschaftsgruppenleiter für die Bekleidungsfachschaften des Gebietes Banat folgende Arbeitsordnung und Lohntarif festgesetzt:

1. Die Schneidermeister und Arbeiter des Gebietes Banat verpflichten sich in die DAR einzutreten und deren Weisungen voll und ganz für sich bindend anzuerkennen.
2. Die Schneiderarbeiter verpflichten sich die Arbeit durch Vermittlung der DAR Abteilung Arbeitseinsatz anzutreten. Die Meister verpflichten sich, sofern sie Neueinstellung von Arbeitskräften beabsichtigen, diese durch den Arbeitseinsatz der D.A.R. zu kompletieren.
3. Die Arbeiter verpflichten sich, solange in dem Umkreis ihres Kreises Arbeitsstellen frei sind, nur bei diesen Arbeitsstellen einzustehen. Weiter verpflichten sie sich die Arbeitsstelle nur nach der im Gesetze vorgeschriebenen Kündigungsfrist zu verlassen.
4. Betriebe, die mehr als 6 Arbeiter beschäftigen, imbegriffen die Heimarbeiter und Lehrlinge, haben eine Betriebsgemeinschaft zu organisieren an deren Spitze von Seiten der DAR, im Einvernehmen des Betriebsleiters ein Betriebswalter eingesetzt wird. Der Betriebswalter sorgt für volle Disziplin und ein kameradschaftliches Einvernehmen und Zusammenarbeit zwischen Betriebsleiter und Gefolgschaft. Meckerer und Ruhestörer sollen entfernt werden.
5. Die Betriebsleiter, sofern es möglich ist verpflichten sich völkische Arbeiter und hauptsächlich völkische Lehrlinge einzustellen. Es soll allerdings getrachtet werden dieses Prinzip stufenweise durchzuführen.
6. Die Betriebsleiter und Arbeiter verpflichten sich bei der Bekämpfung der Schwarzarbeiter zusammenzuarbeiten und bewusste Fälle sofort bekanntzugeben.
7. Dem deutschen Lehrlingen soll die Möglichkeit gegeben werden in der DJ mitzuwirken ausserdem an Fachvorträgen der DAR teilzunehmen, sofern dieses Mitwirken und Teilnehmen ausserhalb der normalen Arbeitszeit fällt.
8. Die Löhne sind in dem unten angeführten Lohntarif festgehalten, mit der Bemerkung, dass Arbeiter bis zum 18. Lebensjahr und über dem 60. Lebensjahr 60-75% obiger Löhne erhalten, was mit Einvernehmen des Betriebswalters auf Grund der erzielten Leistung festgestellt wird.
9. Den Mindestlöhnen steht eine Mindestleistung gegenüber: Selbständiger Gross- und Kleinstückarbeiter. Arbeiter, deren Leistung diese Mindestleistung nicht erreicht, werden im Einvernehmen des Betriebswalters ihrer Leistung nach auch unter diesen Mindestlöhnen bezahlt werden können.

84
87

10. Zur Zeit ist die gesetzliche Arbeitszeit auf den 10-Stundentag resp. 60 Stunden in der Woche ausgerichtet. Überstunden über diese gesetzlich vorgeschriebene Arbeitszeit werden wir folgt vergütet:

Für die ersten zwei Überstunden	25%
für die nächsten drei Stunden	50%
für weitere Überstunden und Sonn- und gesetzlichen Arbeitsruhetag	100% mehr.

11. Die im Lohn tariff enthaltenen Löhne beziehen sich auf die Städte des Gebietes.

In der Provinz wird

a/ in Grossgemeinden eine Lohnverminderung bis zu	8%
b/ in kleineren Gemeinden	15% gestattet

Die Gebietsverwaltung Banat der D.A.R. in Personalunion mit dem Wirtschaftspräsidenten Gruppe II.

gez. Josef Koch
Kreiswirtschaftspräsidenten

gez. Ing. Hans Glass
Gebietspräsident D.A.R.

gez. Josef Karl
Beirat

gez. Franz Nix
Gebietsgeschäftsführer D.A.R.

gez. Peter Frinz

gez. Julius Theiss
Kreispräsident D.A.R.

Ab 15 Juni 1942

R 9335 / 248



Kreiswatter,

ich bitte sie um ihre end schuldigen das
 ich sie mit meiner harte in ihrer arbeit störe aber
 die sehn nicht nach der reichnis gelassener arbeit bringt
 mir die feder in die hant um mich über die feder
 schute der Deutschen Arbeiter schaft in ihr Kreis und
 um die fortschritte die mein nachfolger in der arbeit
 erreicht in der arbeit ich bin sehr erfreut von meinen
 reichnis gebliebenen kameraden das sie sich nicht so viel
 neuen einen kameraden der nach Osten gezogen ist so viel
 schreibt kamerad was haben seine rüch gelassener
 arbeit weiter gehaut und die brauchst dir den hant mit
 fortsetzen wie es mit den 4000 Deutsche Arbeiter sehen in der arbeit
 geblieben ist ob sie organisiert sind oder nicht aber bis zum heutigen
 tage habe ich keine antwort bekommen was mich sehr
 trübt der arbeit der arbeit hat auf mich viel
 mit dem nachfolgenden betriebswatter meiner beiden reichnis
 gelassener stelen der eine im ort der andere im betriebs
 der mir auch das reichnisde Volk hier her schicken sehr so wie alle
 meine Reichnisde kameraden die auch die handpappen die
 betriebs geschicht bekommen ich bitte sie Kreiswatter die
 brief alle reichnisde stelen der reichnisde stelen der reichnisde stelen
 damit interieren mit teilen ich will sich von hier selbst
 arbeiten wenn ich reichnisde kamraden kommen und sich gleich
 die dan zu machen ist die der reichnisde stelen der reichnisde stelen
 und alle reichnisde stelen der reichnisde stelen der reichnisde stelen
 gez. Kreiswatter Geynring.

R 9335/242

Abschafft!

Deutsche Mannschaft
Führungsabteilung
Zl. 121

225
Kronstadt, den 25.6.1942

DM-B e f e h l Nr. 147

Betrifft: a. Zusammenarbeit der DM mit der DAR
b. Aufstellung der Betriebsmannschaften

- a. Zwischen der Führungsstelle und der Hauptverwaltung der DAR wurde am heutigen Tage beiliegende Vereinbarung bezüglich der Zusammenarbeit der DM mit der DAR getroffen. Diese Vereinbarung tritt ab sofort in Kraft und ist für beide Teile verpflichtend. Die Zusammenarbeit wird hinfort auf dieser Grundlage reibungslos erfolgen.
- b. In allen Betrieben, in welchen 6-10 Formationsangehörige tätig sind, werden die Betriebsmannschaften aufgestellt. Richtlinien für die Organisation und Arbeit der Betriebsmannschaften liegen bei.

Bei Veranstaltungen usw., wo die Betriebsmannschaften in Erscheinung treten, tragen die Männer die Uniform ihrer Formation. Es handelt sich hier nicht um eine neue Formation, sondern um eine Zusammenfassung der Formationsangehörigen in den einzelnen Betrieben, um die Arbeit der Betriebsgemeinschaften zu aktivieren.

Heil Hitler !

gez. Ed. Dürr
Stabsleiter

2 Beilagen.

III/53.

Zusammenarbeit der Formationen mit der DAR

1. DAR-Antswalter können je nach ihrer Formationszugehörigkeit an den dreiwöchigen Lehrgängen der Formationsschulen teilnehmen.
2. Ausbilder und Sportgeräte der DM-Führerschule in Heltau stehen der DAR zwecks Schulung im Heltauer Heim der DAR zur Verfügung.
3. Der Einsatz von Formationsangehörigen als Amtswalter der DAR und deren Freistellung vom Formationsdienst soll von Fall zu Fall zwischen den zuständigen Führern der DM bzw. Einsatz-Staffel und den zuständigen DAR-Walter/n geregelt werden.
4. Die Abkommandierung von Formationsangehörigen zum Dienst in der DAR erfolgt auf Grund des Stabsbefehles Nr. 11.
5. Die Musikzüge und Orchester der Formationen stehen der DAR für KdF-Veranstaltungen zur Verfügung. Ihr Einsatz ist jeweils mit dem zuständigen Formationsführer zu klären. Zur Anschaffung von Notenmaterial und Instrumenten soll in solchen Fällen grundsätzlich an den Musikzug von der Veranstaltung ein Zuschuss abgeführt werden, dessen Höhe vorher zu vereinbaren ist.
6. Die KdF-Gemeinschaft der DAR strebt von sich aus die Aufstellung von Musikzügen und Orchestern nicht an.
7. Die DAR verpflichtet sich, sowohl anlässlich des Betriebswettkampfes als auch bei der übrigen Berufserziehung und Ausbildung im In- und Ausland, die Formationsangehörigen sofern sie den geforderten Ansprüchen entsprechen, bevorzugt zu behandeln.
8. Die DAR wird ab sofort durch ihre Dienststellen, bei allen Vorteilen und Begünstigungen, die sie in der Lage ist, zu geben, den Heimatdienst-Ausweis bzw. Formations-Ausweis von den Gesuchstellern insoweit entgegen, als sie bereit ist, gegen Dienstverweigernde die möglichen Zwangsmassnahmen zu ergreifen.

Für die Einsatz-Staffel und
Deutsche Mannschaft

gez. Otto Parsch
Stabsleiter der Einsatz-Staffel
und stellvertr. Führer der DM

Für die DAR

gez. Fritz Gloos
Hauptwalter der D.A.R.

Vereinbarung

betr. die Aufstellung der Betriebsmannschaften

1. Um die Arbeit der Betriebsgemeinschaften zu aktivieren, werden innerhalb der Betriebsgemeinschaften die Formationsangehörigen zu den sogenannten Betriebsmannschaften gesondert zusammengeschlossen.
 2. Die Betriebsmannschaftsführer werden im Einvernehmen mit dem Betriebswalter und dem zuständigen Ortswalter der DAR vom standort-Ältesten DM-Führer in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Staffelführer ernannt oder abberufen.
 3. Dem Betriebsmannschaftsführer obliegt:
 - a/ die mannschaftsmässige Betreuung der Belegschaft innerhalb des Betriebes, d.h. das Kommando bei Betriebsappellen, Aufmärschen, öffentlichen Auftreten der gesamten Belegschaft usw.
 - b/ Der Betriebswalter der DAR und der Betriebsmannschaftsführer sind dafür verantwortlich, dass alle Belegschaftsmitglieder ihren Dienstverpflichtungen in den Formationen und im Heimatdienst nachkommen.
 4. Betriebsmannschaften werden entsprechend der Anzahl der Formationsangehörigen nach den Grundsätzen der Formation gegliedert.
 5. Betriebsmannschaften werden in jenen Betriebsgemeinschaften aufgestellt, in welchen mindestens 6-10 Formationsangehörige (eine Schar tätig sind).
 6. Zu Betriebsmannschaftsführern ist in der Regel der rangälteste Formationsführer aus dem betreffenden Betrieb zu ernennen, er fallweise für seine obenumrissenen Aufgaben einen Vertreter einsetzen kann.
 7. Der Betriebsmannschaftsführer untersteht in allen den Betrieb betreffenden Fragen dem Betriebswalter der DAR, erhält jedoch die Anweisung zur mannschaftlichen Ausbildung von seiner vorgesetzten Dienststelle der Formation.
 8. Die Betriebsmannschaften haben die Aufgabe, den Betriebswalter der DAR in allen Aktionen, die von der DAR in den Betrieben durchgeführt werden, zu unterstützen und dem Betriebswalter die notwendige Autorität in dem Betrieb zu sichern.
- Die Betriebsmannschaften werden eingesetzt z.B. bei der Gestaltung von Betriebsappellen, Kameradschaftsabenden, bei der KdF-Arbeit, bei Aktionen, die "Schönheit der Arbeit", Verbesserung des Arbeitsplatzes, bei der Berufserziehung, beim Berufswettkampf, beim Wettkampf der Betriebe, bei allen Massnahmen zur Sicherung des Arbeitsfriedens und bei sozialen Hilfsaktionen, die im Rahmen der Betriebsgemeinschaft durchgeführt werden.
9. Grundsätzlich wird kein gesonderter Betriebssport aufgezogen. Sollten Sportveranstaltungen innerhalb der Betriebe erforderlich sein, so sind diese von Fall zu Fall mit dem Betriebssportleiter des Amtes für Leibesübungen abzusprechen. In diesem Falle ist der Betriebsmannschaftsführer gleichzeitig Betriebssportwart.

73

10. Die Arbeit der Betriebsmannschaften und das Kommando des Betriebsmannschaftsführers ist auf das für die zur Gestaltung der Betriebsgemeinschaft und deren Aufgaben notwendige Mindestmass zu beschränken. Bei besonderen Anlässen z.B. 1. Mai-Feier ist mit dem zuständigen Formationsführer der Einsatz-Staffel oder DM und die Vorbereitung zu besprechen.
11. Die Aufstellung der Betriebsmannschaften erfolgt nur für den Einsatz im Betrieb. Es ist nicht zulässig, gesonderte Dienste, die den Betrieb in den Formationen stören, anzusetzen.

Für die Einsatz-Staffel und
Deutsche Mannschaft:

Für die DAR:

gez. Otto Parsch
Stabsleiter der Einsatz-Staffel
und stellvertr. Führer der DM

gez. Fritz Gloos
Hauptwarter der DAR

Vereinbarungzwischen derDeutschen Arbeiterschaft und der Deutschen Bauernschaft.Betrifft: Arbeitseinsatz und Stellenvermittlung.

Es erweist sich als notwendig, eine Stellenvermittlung auch für landwirtschaftliche Arbeitskräfte durchzuführen. Zu diesem Zweck wird zwischen der Deutschen Bauernschaft und der Deutschen Arbeiterschaft nachstehende Vereinbarung getroffen:

1. In jede Stelle für Arbeitseinsatz der DAR, die sich im Vorort eines Kreises befindet, tritt von der zuständigen Kreisdienststelle der Deutschen Bauernschaft ein Beauftragter als Fachberater für den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft.
Im selben Sinne tritt ein Vertreter des Landesbauernamtes in die Abteilung Arbeitseinsatz der Hauptverwaltung der DAR in Kronstadt.
2. Der Vorgang bei der Arbeitsvermittlung für die Landwirtschaft ist folgender:
 - a) Die vorhandenen freien Arbeitsplätze (benötigte Arbeiter) werden von den Bauern und Landwirten eines Kreises laufend an die Kreisdienststelle der Deutschen Bauernschaft gemeldet. Diese gibt die freien Arbeitsplätze durch ihren Beauftragten der Stelle für Arbeitseinsatz bekannt.
 - b) Alle arbeitssuchenden Volksgenossen (Erwerbslose usw.), die in der Landwirtschaft Arbeit suchen oder in der Landwirtschaft eingesetzt werden könnten, melden sich bei der zuständigen Stelle für Arbeitseinsatz. Für diese Meldungen wird ein besonderer Fragebogen ausgearbeitet.
 - c) Die freien Arbeitsplätze eines Kreises werden nach Möglichkeit mit Arbeitssuchenden desselben Kreises besetzt.
 - d) Im Kreis nicht unterzubringende landwirtschaftliche Arbeitskräfte oder nicht besetzbare Arbeitsplätze werden von der Arbeitseinsatzstelle nach Kronstadt gemeldet. Die Abteilung Arbeitseinsatz veröffentlicht diese Meldungen über das Landesbauernamt in der Südostdeutschen Landpost. Auf Grund dieser Veröffentlichungen können die Arbeitseinsatzstellen verfügbare Arbeitskräfte oder Arbeitsplätze auch untereinander austauschen.
3. Diese Regelung ist vorläufig und kann nach Bedarf geändert oder ergänzt werden.

Kronstadt, 7. Mai 1942.

Hauptwalter der DAR

Landesbauernführer

R 9335 / 237

Abschrift

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMAENIEN
S T A B S A M T

Zl. 5282/42

Kronstadt, den 6.7.1942.

----- R u n d s c h r e i b e n Nr. 82 -----

An alle
Kreisleiter !

Betrifft : Auswahl von Lehrlingen für die berufliche Aus -
bildung im Reich .

Die D.A.R.-Hauptverwaltung hat den Auftrag, eine grössere Anzahl von Lehrlingen auszuwählen, die dann zur beruflichen Ausbildung ins Reich gesandt werden sollen.

Nachstehend erhalten die Kreisleiter die genauen Richtlinien und Anordnungen und werden angewiesen, die entsprechenden Anordnungen sofort zu treffen.

Die Auswahl der Lehrlinge für das Reich soll nach dem Grundsatz erfolgen, dass aus jeder deutschen Stadt oder Gemeinde im Verhältnis zur Anzahl der Ortsgruppen je 2 Jungen pro Ortsgruppe für die obige Aktion ausgewählt werden.

Die Auswahl geschieht nach folgenden Gesichtspunkten :

Die Kreisleiter geben im Einvernehmen mit den D.A.R.-Kreisverwaltern sofort den Auftrag an alle Ortsgruppenleiter und D.A.R.-Ortsverwalter des Kreises, dass aus allen Ortschaften je 2 Jungen auszuwählen sind, die folgenden Bedingungen entsprechen :

1. Jahrgänge 1926 - 1928 .
2. nur Jungen, die keinen Lehrvertrag abgeschlossen haben,
3. die körperlich und geistig gesund sind / müssen vom Kreis -
arzt des Amtes für Volksgesundheit untersucht werden /
4. Jungen kinderreicher Familien
5. Jungen, deren Väter nur kleinen Landbesitz haben
6. Jungen, die sich im DJ-Dienst besonders bewährt haben
7. Jungen, deren Eltern sich in der völkischen Arbeit besonders bewährt haben.
8. Jungen, die mindestens 7. Volksschulklassen mit Erfolg besucht haben.

Die Jungen müssen sowohl von dem Schulleiter, als auch von der Bannführung empfohlen sein.

Entsprechen mehr als 2 Jungen eines Ortes den obigen Anforderungen, so sind im gemeinsamen Einvernehmen mit der DJ. und den Schulleiter die zwei besten auszuwählen.

Den Jungen ist bekanntzugeben, dass sie sich verpflichten müssen, nach einer 3-4-jährigen Ausbildung in dem von ihnen gelernten Handwerk in ihre Heimat zurückzukehren, um hier von der Volksgruppenführung eingesetzt zu werden.

Die Jungen sind darauf aufmerksam zu machen, dass der Nachwuchs für die Berufe : Schlosser, Autoschlosser, Mechaniker, Flugzeugtechniker, Elektriker bereits gesichert ist und dass sie folgende Berufe wählen sollen : Dachdecker, Pflasterer, Brunnenbauer, Wasserbautechniker, Strassenbauer, Forsttechniker, Steinmetz, Sattler, Müller, Seiler, Ofensetzer, Goldschmied, Optiker, Orthopädieschuhmacher, Vulkaniseur, Autogen und Elektroschweisser.

Für die richtige Auswahl der Lehrlinge sind die Kreisleiter, D.A.R.-Kreiswälder, Schulleiter und DJ-Führer persönlich verantwortlich.

Beiliegend senden wir Ihnen eine Liste der Jungen Ihres Kreises, die von uns bereits ausgewählt wurden. Diese Listen sind nach folgenden Gesichtspunkten zu vervollständigen, bzw. zu korrigieren:

1. Aus Orten, die in der List nicht angeführt sind, müssen je 2. Jungen ausgesucht werden,
2. in Orten, wo in der Liste nur ein Junge angeführt ist, soll wenn möglich ein zweiter Junge ausgesucht werden,
3. in Orten, wo in der Liste mehr als zwei Jungen angeführt sind, müssen die überzähligen gestrichen werden. Die beiden erstangeführten Jungen sind von uns ausgewählt. Falls Sie mit unserer Auswahl nicht einverstanden sind, schlagen Sie uns von den weiter angeführten Jungen besser entsprechende vor, mit Begründung der Ablehnung und Neuempfehlung.

Aus Städten kommen nur soviel Jungen in Frage, als Ortsgruppen vorhanden sind, d.h. falls in einer Stadt 3 Ortsgruppen sind, kommen 6 Jungen in Frage.

Eine Ausnahme bildet Temeschburg, wo die von der D.A.R.-Hauptverwaltung geprüften Schüler der gewesenen Gewerbeschule alle in Frage kommen, sofern sie dem vorgeschriebenen Alter, sowie gesundheitlich entsprechen.

Die noch nicht geprüften Gewerbeschul-Lehrlinge können nachträglich von dem D.A.R.-Kreiswälder Temeschburg vorgeschlagen werden.

Diese Aktion muss schnellstens durchgeführt und die Namen der Jungen, Wohnort, sowie das gewählte Handwerk bis spätestens 20. d. M. an die D.A.R.-Hauptverwaltung, Hauptabteilung II. für Berufserziehung, Kronstadt, mitgeteilt werden. Die Durchführung ist dem Stabsamt zu melden.

Die von der D.A.R.-Hauptverwaltung ausgewählten Jungen werden dann von der D.A.R.-Kreisverwaltung verständigt, dass sie sich für die Fahrt in das Reich vorbereiten sollen. Die Abfahrt findet wahrscheinlich Ende September statt. Die übrigen Jungen, die bei dieser Auswahl nicht berücksichtigt werden konnten, sollen sich sofort an die Abteilung Arbeitseinsatz der D.A.R.-Kreisverwaltungen

wenden, und um Vermittlung von Lehrstellen im Handwerk ansuchen. Die Unterbringung dieser Lehrlinge in die entsprechende Lehr - stelle soll so schnell wie möglich erfolgen.

Jeder Junge soll vor Antritt seiner Fahrt ins Reich mindestens mit folgendem ausgerüstet sein :

1. 2 gute Anzüge
2. 1 Garnitur Arbeitszeug
3. 2 Paar gute Schuhe
4. 4 Garnituren Wäsche
5. 1 DJ-Uniform
6. Die Garderobe muss von den Eltern jährlich ergänzt werden.

Die Jungen armer und hinderreicher Eltern, die nicht in der Lage sind, die gesamte oder einen Teil der obigen Ausrüstung zu be - schaffen, sollen sofort ein entsprechendes Ansuchen über den Orts - gruppenleiter an die Kreisleitung ihres Kreises einsenden. Ab - schrifteten dieser Gesuche sind mit Befürwortung des Kreisleiters dringend an die Hauptverwaltung der D.A.R. in Kronstadt einzusenden.

Heil Hitler !

gez. Rudolf Sontag
Geschäftsführer

F.d.R.d.A.

i.V.

/ Ludwig Schmalzer /
Geschäftsführer
Temeschburg

R 9335 / 237

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMANIEN

Stabsamt

Zl. 5185/42

Kronstadt, den 8.7.1942.

Stabsbefehl Nr. 22

An alle

Aemter und Dienststellen
der Partei und Volksgruppe

Streng vertraulich
Nur durch Kurier

Betrifft: Post an Angehörige der Deutschen Wehrmacht /Waffen-SS/

1. Post von Angehörigen der Deutschen Wehrmacht /Waffen-SS/ wird über die NSV-Ortswaltung weitergeleitet.

Die Empfänger holen sich die Post von der NSV-Ortswaltung ab

2. Post an Angehörige der Deutschen Wehrmacht /Waffen-SS/ wird beim NSV-Ortswalter angenommen und nach spätestens 3 Tagen über die zuständige NSV-Kreiswaltung an die NSV-Hauptwaltung durch Kurier weitergeleitet.
 3. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass
 - a./ nur Briefe direkt an Angehörige der Deutschen Wehrmacht /Waffen-SS/ gerichtet sind, übernommen werden,
 - b./ dass Briefe anderer Art, Verwandte im Reich, Geschäftsbriefe, usw./ unszulässig sind und nicht befördert werden,
 - c./ dass die Weiterleitung der Briefe sowohl an die Empfänger als auch an die Dienststellen der NSV möglichst schnell und peinlichst genau zu erfolgen hat, Unregelmässigkeiten werden strengstens bestraft.
- Eine Prüfung des Inhaltes findet bei den Dienststellen der Volksgruppe nicht statt.
- Mit der verwaltungsmässigen Durchführung wird die NSV beauftragt.
- Die Annahme bzw. Ausgabe von Post von Angehörigen der Deutschen Wehrmacht /Waffen-SS/ durch Dienststellen des Heeres bzw. der Waffen-SS wird nicht vorgenommen -

Anlage:

1. Merkblatt

F.d.R.d.

gez. Oswin Schunn
Organisationsleiter

/ M. Schmidt /

115 5

3. Inhalt:

- a. Briefe: Zugelassen ist nur die offene deutsche Sprache.
Die Briefbogen sind nur einseitig zu beschreiben.
Deutliche Schrift! Möglichst kurz fassen.
- b. Päckchen: Keine zerbrechlichen Gegenstände und keine verderblichen Waren, insbesondere frisches Obst schicken.

Beförderungszeit beträgt meist mehrere Wochen.
Versendung feuergefährlicher Sachen/Taschenfeuerzeuge,
Streichhölzer, Benzin in Flaschen usw./ ist verboten!
Schriftliche Mitteilungen dürfen in Päckchen nicht
eingelegt werden.

Bei Zuwiederhandlungen erfolgt Beschlagnahme der Sendungen.

4. Verpackung:

Die Verpackung muss mit Rücksicht auf den Inhalt und die lange Beförderungszeit ausreichend sein. Dauerhafte Umschnürung der Päckchen erforderlich. Fettige Waren müssen besonders sorgfältig verpackt sein, damit die Umhüllung nicht schadhafte und die Anschrift unleserlich wird --

R 9335/241

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMÄNIEN¹⁰

DEUTSCHE ARBEITERSCHAFT IN RUMÄNIEN — HAUPTWALTUNG

Kronstadt, Königin-Maria-Gasse 40/I.

Fernruf: 33-90, 33-91, 33-92

Eingangs- und Bearbeitungsvermerke

An Pg.
Franz Nix
Gebietsgeschäftsführer
Temeschburg

Amtsleiter

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

In der Antwort unbedingt anzugeben

Unser Zeichen
D.A. 61/Mo

Kronstadt, am
28. Juli 1942

Betrifft:

Arbeitstagung am 8. und 9. August 1942.

Am 8. und 9. August findet in Kronstadt eine Arbeitstagung sämtlicher Gebiets- und Kreiswälder statt, zu der auch die Gebietsgeschäftsführer, die Kreiswälder für Berufserziehung sowie die Gebietsrevisoren hinzugezogen werden. Das Erscheinen bei dieser Arbeitstagung ist unbedingt notwendig, da die Arbeitsplan und für das kommende halbe Jahr durchgesprochen werden wird, sowie aktuelle soziale Fragen miteinander geklärt werden müssen.

Derjenige, der an dieser Arbeitstagung nicht teilnehmen kann, meldet uns spätestens bis zum 4. August dieses mit einer Begründung an. Die Arbeitstagung beginnt Sonnabend vormittag um 11 Uhr in der Hauptverwaltung der DAR. Schwarzgasse 40 (Regina Maria) und dauert bis Sonntag 18 Uhr, so dass das Eintreffen aus dem Westen mit dem Schnellzug, Sonnabend vormittag um 9 Uhr 30 in Kronstadt und die Abfahrt Sonntag abend um 19 Uhr in Richtung Westen möglich ist.

Alle Fälle die einer persönlichen und dringenden Klärung bedürfen, sind von den betreffenden Amtswältern vorzumerken, bzw. schriftlich ausgearbeitet hieher mitzubringen. Für Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten kommt die Hauptverwaltung auf. Für Fahrtgenehmigung (Autorisation) ist sofort Sorge zu tragen, in solchen Fällen wo dies nicht besorgt werden kann, sind uns die Buletinnummern sofort telefonisch durchzugeben.

Heil Hitler!

Fritz Cloos
(Fritz Cloos)
Amtsleiter

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMÄNIEN.
Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien, Ortswaltung Hatzfeld

34
37

L I S T E

der Amtswalter in der Ortswaltung Hatzfeld

L.Z.	Name und Vorname	Strasse u. H.Nr.	Amtswaltereigenschaft
1.	Peter Krisch	Str. Moldova 14	Ortswalter
2.	Anni Kaufmann	Ost Zeile 21	Ortsfrauenwalterin
3.	Hess Martin	Ost Zeile 7	Organisationswalter
4.	Hans Leidenbach	A.Jancu	Sachwalter, Geschäftsführer
5.	Wischet Peter	Trier 12	Schulungswalter
6.	Josef Meininger	Dr. Diel	K.d.F. Wart
7.	Konrad Magda	Bratiana	Jugendwalterin
8.	Dr. Filip Weiterschan	Reg. Maria	Gesundheitswalter
9.	Dr. Roland Büss	Reg. Maria	Rechtswalter
10.	Prof. Hans Bräuner	Luxemburg	Berufserziehungswalter
11.	Georg Thabar	V. Babeş	Bücherwart

Betriebswalter.

L. Z.	Name und Vorname	Betrieb
1.	Hans Huy	"Bohn" Ziegelfabrik
2.	Rath Barbara	" "
3.	Schütz Thomas	"Union" Hutfabrik
4.	Alfreda Basch	" "
5.	Wagner Josef	"Venus" Kamm- und Knopffabrik
6.	Wilhelmine Mayer	" "
7.	Kleefass Nikolaus	"Merky" Schuhfabrik
8.	Klein Maria	" "
9.	Janser Hans	"Schmidt" Schuhfabrik
10.	Kuhn Barbara	" "
11.	Klein Hans	Elektrizitätswerk
12.	Koch Nikolaus	Gemeindehaus
13.	Ettlo Franz	Pannonia Mühle
14.	Schwarz Nikolaus	Prohaska Mühle
15.	Krutsch Peter	Tischler
16.	Paul Josef	Zimmerer
17.	Buchholz Hans	Maurer
18.	Wild Nikolaus	Kaufleute
19.	Nauert Nikolaus	Schlosser
20.	Schummer Thomas	"Decker" Hutfabrik
21.	Zachari Irma	" "

Juni 1942

R 9335/237

52

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMANIEN.

Amt für Presse und Propaganda.

Beilage zur Redneranweisung No.1. /Rechenschaftsbericht /

Das Sammelergebnis des WHW 1941/42 beträgt 114,338.214.-Lei
 Sachspenden wurden gesammelt im Werte von 10,082.826.-Lei

Insgesamt wurde also durch das WHW der Betrag von 124,421.040.-Lei
 das sind 47,776.518.-Lei bzw. 62,33% mehr als
 das Ergebnis des WHW 1940/41

Dieser Betrag ist auf folgende Weise aufgebracht worden:

Durch Eintopfsammlungen	23,864.640.-Lei
" Hausammlungen	87,525.545.-Lei
sonstige Sammlungen, Wunschkonzerte	948.029.-Lei
Sachwerte = Sammlung	10,082.826.-Lei

Durch Soldatenhilfe - Sammlungen im Mai und Juni
 wurden aufgebracht

23.585.897.-Lei
 374.037.-Lei

An Vortrag aus dem WHW 1940/41 ist
 Pro Kopf der deutschen Bevölkerung ergibt sich
 bei 550.231 Seelen beim WHW 1941/42 ein Sammel-
 ergebnis von 228.-Lei

Nach Gebieten entfallen pro Kopf im

Gebiet Altrumänien	547.-Lei
Gebiet Banat	207.-Lei
Gebiet Bergland	163.-Lei
Gebiet Siebenbürgen	253.-Lei

Die Gelder wurden folgendermassen angewendet

Soldatenhilfe	64,992.473.-Lei
Allgemeine Hilfe	13,167.660.- "
Krankenhilfe	10,889.273.- "
Heilversickungen	4,290.188.- "
Lebensmittel	6,581.443.- "
Bekleidung	3,888.361.- "
Beheizung	4,490.317.- "
Für Volksküchen	11,029.528.- "
Altersheime	686.000.- "
Sachwerte verteilt	10,082.826.- "

Für das Hilfswerk "Mutter und Kind"

a./ Kleinkinderheime, Kindertagesstätten 11,570.983.- "

b./ Mütter Beratungen, Fürsorge für Mütter und
 Säuglinge 1,431.378.- "

c./ Erntekindergärten 7,054.133.- "

An Geldbeträgen wurden also aufgewendet 139,861.738.- "

Sachspenden wurden verteilt im Werte von 10,082.826.- "

In diesen Betrag ist auch das Ergebnis der Solda-
 tenhilfe Sammlungen im Mai und Juni 1942 in der
 Höhe von

25,585.879.- "

miteinbegriffen.

Betreuung der Soldaten

23.164 Weihnachtspackete wurden Kriegslazaretten und Garnisonen bei
 Veranstalteten Weihnachtsfeiern an die Soldaten verteilt. 10.000 Packete
 wurden mittels LKW an die Front geschickt und verteilt.

Zu Ostern Ostern 1942 wurden alle Lazarette die in den Orten sind wo Ange-
 hörige der Volksgruppe wohnen betreut. Laufend wurden die Lazarette auf-
 gesucht und den Verwundeten in Zusammenarbeit hauptsächlich mit der DJ

Vorfürhrungen geboten.

In den Orten Ploegst, Kronstadt, Schässburg, Kopisch, Temeschburg, Arad Hatzfeld wurden Bahnhofsdiensle aufgerichtet.

In über 100.000.- Exemplaren ist Büdosldeutsche Landposl und "Das Schaffende Volk" an die Front geschieckt worden.

In Zusamm narbeit mit dem Amt für Presse und Propaganda wurde die Broschüre der "Frontsoldat" herausgegeben und an die Front geschieckt.

Zur Durchführung des Hilfswerkes "Mutter und Kind" wurde für die Kinderheime Einrichtung Bekleidung u d Verpfelgung der Kinder beschafft. Die Gesamtzahl der in Kinderheimen untergebrachten Kinder beträgt 140.

In Mühlbach wird das NSV-Jugendheim für 170 Kinder fertiggestellt.

Im Rahmen der Aktion zur Landverschickung der Kinder wurden 1800 Kinder in Erholungsheimen auf dem Lande untergebracht. Die Zahl der Erntekindergarten wurde in diesem Jahr auf 391, erhöht, mit einer Kinderzahl über 24.000 .

F r die Gem seversorgung der Kindergärten wurden 300 Ortsgruppen Gemüsegärten aufgestellt.

In den Volsküche, die vor allem in den Industriegebieten zur Unterstützung bedürftiger Volksgenossen aufgestellt wurden, sind weit über 2,000.000 warme Mahlzeiten augeteilt worden.

Im Rahmen des Tuberkulosenhilfswerkes wurden in Heilverschickungen 287 Kranke erfasst.

A b s c h r i f t

den Kreiswaltungen zur Kenntnissnahme

Kronstadt, den 10.8.1942

An die
Deutsche Mannschaft und
Einsatz-Staffel
Kronstadt

Betrifft: Zusammenarbeit mit der DAR.

Unter Bezugnahme auf Punkt 7 der Vereinbarung zwischen der Deutschen Mannschaft und der Einsatz-Staffel und der Deutschen Arbeiterschaft schlagen wir in Durchführung dieser Vereinbarung vor:

Die Deutsche Mannschaft und die Einsatz-Staffel anerkennt die politische Bedeutung der Berufserziehung und unterstützt daher die Arbeit der DAR durch:

1. Aufklärung der Formationsangehörigen über die Berufsberatung, Lehrstellen- und Stellenvermittlung. (Unterlagen stellt die DAR zur Verfügung).
2. Werbung für Berufserziehungskurse der DAR.
3. Beurlaubung der Formationsangehörigen, die an einem berufserzieherischen Kursus teilnehmen wollen. Die DAR meldet der DM und ES, wenn die Formationsangehörigen die Kurse unregelmässig besuchen.
4. Beurlaubung von Formationsangehörigen, wenn sie als Kursleiter vorgesehen sind.
Diese Beurlaubungen (3. und 4.) gelten nur für die Tage, an denen der Kurs stattfindet. Fallen DM- oder ES-Dienst und Kurs nicht auf einen Tag, so ist eine Beurlaubung nur in Ausnahmefällen nötig.
5. Die DM und ES schlägt Mitglieder aus ihren Reihen zur beruflichen Förderung im Reich vor. Die DAR behandelt diese Anträge bevorzugt. Die Anträge sind zu stellen an die Hauptabteilung II. der DAR. Ihnen sind beizufügen:
 - a) Zwei ausgefüllte Bewerbungsbriefe (erhältlich bei Kreiswaltung der DAR)
 - b) Drei Lichtbilder
 - c) Befürwortung des Ortsgruppenleiters
 - d) Dienstzeugnis der DM oder ES
 - e) Zeugnis über Berufstätigkeit
 - f) Verpflichtung nach der Fortbildung im Reich nach Rumänien zurückzukehren.

Aus dem Bewerbungsbrief muss der Fortbildungswunsch ersichtlich sein.

Diese Massnahmen sollen dazu führen, dass die Förderungen im Reich tatsächlich den Würdigsten zukommen und die bisherige Zufälligkeit verliert. Die DM oder ES soll auch nicht zur allgemeinen Meldung auffordern, sondern einzelne Bewerber vorschlagen. Der Vorschlag soll eine Auszeichnung sein.

Heil Hitler !
gez. Fritz Berger

Obige Vorschläge wurden von der DM und ES angenommen.

Rundschreiben

An alle

Deutschen Bauunternehmer Temeschburgs.

wir haben in Erfahrung gebracht, dass das Lohn- und Arbeitsverhältnis welches zwischen der DAR in Personalunion mit dem Leiter der Wirtschaftsgruppe "Bau, Stein und Erden" abgeschlossen wurde, bei den meisten Baustellen nicht respektiert wird.

Seitens der DAR hat Gebietsgeschäftsführer Pg. Franz Nix mit dem Leiter der Wirtschaftsgruppe Pg. Andreas Martin eine Kontrolle der Baustellen durchgeführt und die Nichtrespektierung des Arbeitsabkommens tatsächlich an den meisten Baustellen festgestellt.

wir ersuchen daher alle Bauunternehmer die in dem Abkommen enthaltenen Punkte durchzuführen und zwar einen Arbeiter zu bestimmen, welcher dann von uns als Betriebswalter eingesetzt wird. Dieser Betriebswalter ist verpflichtet die Betriebsgemeinschaft nach unseren Weisungen auszubauen, die Aufnahme durchzuführen, damit auch die DAR in die Lage kommt, die Arbeiter gewissermassen zu binden und zur Einhaltung des Abkommens moralisch zu zwingen. Diese Betriebswalter sorgen auch für vollkommene Ordnung und volle Disziplin an den Baustellen.

Alle Bauunternehmer melden bis 1. September 1942 der DAR Kreisverwaltung Temeschburg II. Str. Stefan cel Mare 28. die Namen und Anschriften aller fach.- und Hilfsarbeiter deutscher Volkszugehörigkeit, sowie den Namen des Betriebswalters.

Aus diesem Verzeichnis soll auch ersichtlich sein, ob der Unternehmer und auch sämtliche Angestellte bereits Mitglieder der DAR sind und wenn nicht, so soll der Grund angeführt sein. Es soll auch angeführt werden ob sie einer Formation angehören; E.S. oder D.M.

wir ersuchen sie dieses Verzeichnis termingemäss an uns einzusenden, sowie die Betriebsgemeinschaft bei Vorhandensein von sechs deutschen Arbeiter auszubauen, da ab 1. September die DAR und der Leiter der Wirtschaftsgruppe an den einzelnen Baustellen eine Kontrolle durchführen werden und jeden Bauunternehmer sowie Arbeiter, welcher das Abkommen nicht einhält, zur Verantwortung ziehen werden.

wir ersuchen sie auch, mit Rücksicht darauf, da in letzter Zeit Agenten auftauchen, und die Arbeiter von hier mit höheren Gehältern in die Provinz wegrufen, solche Fälle sofort der Kreisverwaltung DAR Fernruf: 30-65. zu melden. Dies ist deshalb wichtig, da ansonsten das nämliche vorkommt, wie voriges Jahr in der Fachschaft, nämlich ein Arbeiter nach dem anderen seinen Arbeitsplatz verlässt und sie ohne Arbeiter bleiben. Dies verhindern kann man aber nur dann, wenn die DAR rechtzeitig in Kenntnis gesetzt wird.

Temeschburg, den 19. August 1942.

/Andreas Martin/
Leiter der Wirtschaftsgruppe VII.

/Julius Theiss/
Kreiswalter DAR

1/3116

Gebiets-
1111

Sieben-
bürgen

Meltauergasse 30/1

868

An die

St.-Hauptverwaltung

R 9335/240

Kronstadt

Hermannstadt

B./F. 24. Aug. 1942

Tätigkeitsbericht der Gebietsverwaltung Siebenbürgen für
den Monat Juli 1942.

1. Organisation:

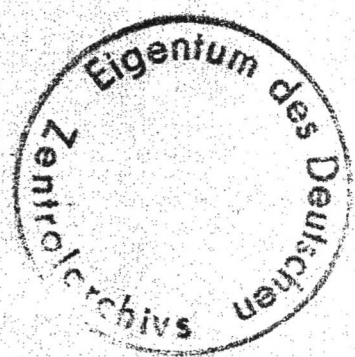
Nach den vorliegenden Meldungen der Ortswaltungen, lässt sich in der Organisation feststellen, dass die Kreiswaltungen be-
ginnen in den Landgemeinden vorzustossen. Eine rege Tätigkeit
hat die Kreisverwaltung Burzenland und Hermannstadt wo neue
Stützpunkte aufgestellt wurden und zwar sind es

Kreis Burzenland:

- Nussbach
- Marianburg
- Brensdorf
- Leitersberg
- Holtsberg
- Martian
- Kreuzstadt
- Solkendorf

Kreis Hermannstadt:

- Kastenholz
- Alzen
- Laschkirch
- Neppendorf
- Neudorf
- Sotaberg



Die Mitgliederzahlen sind in Zahlen begriffen und betragen
laut Zusammenstellung der vorliegenden Berichte in Gebiete
Siebenbürgen mehr als 13.600 Mitglieder. Wie uns die Kreis-
waltungen melden, wird die Arbeit durch Vinerufungen der
Stützpunktwalter bzw. Ortswalter sowie Mitarbeiter, stark
geheuzt.

2. Arbeitseinsatz

	säml.	weibl.
Arbeitslose	18	26
Stellenbewerbungen	6	4
Freie Stellen	39	16
Es wurden vermittelt	11	4

In ganzen Gebiet wurde eine rege Tätigkeit auf dem Gebiete der Lehrlingswerbungen besonders die Unterbringung von volks-deutschen Lehrlingen in Reich, in Angriff genommen und in enger Zusammenarbeit mit der politischen Leitung, die Jungen in den einzelnen Kreisen ausgesucht. Diese Arbeiten sind noch in Gang und kann noch kein abschliessender Bericht gegeben werden. Die Werbung und der Einsatz von Lehrlingen im Gebiete Siebenbürgen lässt durch vieles zu wünschen übrig im besonders die unheimliche Vergütung der Lehrlinge sowie durch das nicht in Anspruch nehmen unserer Vermittlung. Es ist notwendig, dass sowohl von der politischen Führung als auch von dem Wirtschaftsamt an die einzelnen Lehrmeister durchgegeben wird, ihre Lehrlinge bei uns anzufordern und nicht durch Zeitungsinserate die Lehrlinge planlos anzu-nehmen. Je länger dieser Zustand dauert, wird es nicht möglich sein, eine Planung für die Zukunft in einzelnen Berufszweigen Nachwuchs heranzubilden weil durch den Mangel an Lehrlingen heute die Meister planlos und wahllos Kräfte annehmen die den Bedingungen und Eignung für den gewählten Beruf nicht ent-sprechen. Die Eignung für den Beruf wird heute überhaupt nicht berücksichtigt.

Die Abhaltung von Fortbildungskursen meldet die Ortsverwaltung beachten und den Abschluss Kronstadt.

3. Betriebsappelle und Werbeversonalungen.

wurden abgehalten in Hermannstadt, Agnethehn, Leschkirch, Preck, Harpod und Azuga. An den Kreisschulungen im Gebiete Siebenbürgen nahmen auch die Ortsverwaltung sowie Stützpunkt-walter der D.A.R. teil.

4. Kraft durch Freude

K.d.F. hat im abgelaufenen Monat durch Einsatz der Frontbühne "Fürstenberg" eine ganze Reihe von Veranstaltungen gehabt und zwar nennen wir hier die Orte Hermannstadt, Schässburg, Agnethehn Zeiden und Kronstadt. Der Reichstheaterzug wurde noch einmal in Kronstadt eingesetzt. Betraut wurde durch K.d.F.-Wanderungen Filmvorführungen, zusammen mit dem Reichstheaterzug und der Frontbühne Fürstenberg im Juli 10.258 Volksgenossen.

5. Rechtsschutz - Lohnverhandlungen

sind im Juli in verschiedenen Ortsverwaltungen durchgeführt und zum grössten Teil positiv erledigt worden.

Verteiler

1 Abschrift an die D.A.R.-Hauptw.

1 " " " " Gebiets-S.

1 " " " " " Bergl.

1 " " " " " Banat (Ing. Rudolf That)

1 " " " " Gebietslei- D.A.R.-Gebietswalter
tung Siebenbürgen

Heil Hitler!

Ingriden That

R 9335 / 237

69

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMÄNIEN

SCHATZAMT

73

Kronstadt, Nicolae Iorga-Strasse 2

Fernruf 1390-1394 u. 3339

An das
Deutsche Konsulat
Temeschburg

Kronstadt, am 20. 8. 1942

Unser Zeichen: I1771/12. 8. 42

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

7. 8. 42
7. 8. 42
7. 8. 42

Betrifft: Ortsverzeichnisse der Kreise des Gebietes Bergland

Ihr an unsere Gebietsdienststelle Bergland gerichtetes Ansuchen vom 18. August d.J. wurde uns zwecks Erledigung weitergereicht. Beiliegend übersenden wir Ihnen die gewünschten Verzeichnisse der Kreise Diemrich, Grenzland, Südoststrasse und Unterwald zur weiteren Verwendung.



Heil Hitler!

Hans Ehrmann
Hans Ehrmann
Schatzwart

Beilagen

1/ Horn
2/ Jm
3. K...
2. 2m.

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMAENIEN

Amt für Presse und Propaganda

Kundgebungswelle "Für die deutsche Schule"

16. August bis 6. September 1942

Redneranweisung für den politischen Redner

(Kann sowohl vom 1. Redner als auch vom 2. Redner verwendet werden.)

Thema: Unsere Volksgruppe im grossen GeschehenZiel: Aufrichtung, Stärkung und Begeisterung der Volksgenossen für den weiteren Einsatz im Rahmen der Heimatfront.

Einleitung: Der Redner weist darauf hin, dass wir mitten im Grosseinsatz der Heimatfront, in der wir alle unsere Pflicht erfüllen, weil wir wissen, dass es auch auf uns ankommt, einen Augenblick innehalten mit der Arbeit, um noch einmal aus unserem kleinen Wirkungskreis und unserem täglichen Leben mit seinen Nöten und Sorgen, die alle kriegsbedingt sind, uns hinzuwenden zum grossen und gewaltigen Geschehen unserer Zeit - zur kämpfenden Front und ihren einmaligen Leistungen - um Kraft zu holen für den weiteren Einsatz. Denn noch geht der Kampf unseres Volkes und seiner Verbündeten gegen die Feinde einer Neuordnung Europas, gegen den Bolschewismus und die englisch-amerikanisch-jüdischen Plutokraten, unerbittlich und grausam weiter, der Kampf auf Leben und Tod, der Kampf für Freiheit und Brot, für Lebens- und Siedlungsraum und unsere Einsatzbereitschaft und Widerstandskraft darf unter keinen Umständen erlahmen, sondern im Gegenteil sie muss noch gesteigert und verdoppelt werden, damit gleichsam durch einen Endspurt das Ziel - der Sieg schneller erreicht werde. Darum Kundgebung! Hier und überall in unserer Volksgruppe.

Weltgeschehen Der Redner gibt dann einen kurzen eindringlichen und packenden Überblick über den Verlauf dieses Weltkrieges in den letzten Monaten, in dem überall im Vordergrund der Kampf im Osten steht. Ausgehend von der zähen und harten

Winterschlacht, die oft nur durch das persönliche Eingreifen des Führers und die Disziplin des deutschen Soldaten siegreich durchgefochten werden konnte, spricht so von der gewaltigsten und unaufhaltsamen Offensive an der Südfront im Osten, die nach den den einleitenden grossen Erfolgen bei K e r t s c h , und der Eroberung der stärksten See- und Landfestung S e w a s t o p o l und dem Sieg bei Charkow begonnen hat und die bis jetzt folgendes Ergebnis hat: Einnahme der grossen Industriestädte Woroschilowgrad, Woronesch und Rostow, Säuberung des gesamten Donezgebietes, und des grossen Donbogens nach der Kesselschlacht bei Kalatsch, Übergang über den Don in breitester Front, Vernichtung und Zerschlagung der Armeen Timoschenkos und kämpfende Verfolgung des geschlagenen Gegners bis an den Kaukasus, dessen Fuss in breiter Front von über 500 km erreicht wurde und in dessen Vorfeld nicht nur die wichtigen Städte Krasnodar und Pjatigorsk, sondern vor allem Maikop und sein bedeutendes Erdölgebiet (in dem so viel wie 1/3 des rumänischen Erdöles gefördert wird) in Sturm genommen wurden. Vorstoss ins Kalmückengebiet in der Richtung auf das Kaspische Meer gefährliche Bedrohung der grossen Industrie- und Verkehrsstadt an der Wolga S t a l i n g r a d , Säuberung der Häfen am Asow'schen und am Schwarzen Meer, sind die letzten Nachrichten (neuere Nachrichten müssen jedesmal berücksichtigt werden) und alles deutet darauf hin, dass hier im Südtail des russischen Kampfgebietes die Sturmtruppen des Generalfeldmarschalls von Bock - in dem auch rumänische Verbände kämpfen - nicht eher Halt machen wollen, als bis sie nicht jenseits des Kaukasusgebirges das Hauptölgebiet Russlands bei B a k u für immer in ihrer Hand haben. Das im Zuge dieser Offensive eroberte Gebiet ist grösser, als die britischen Inseln.

Während wir mit Stolz auf diesen Siegeszug unserer tapferen Soldaten durch die Südrussische Steppe blicken, stellt Herr Stalin mit Zittern fest, dass auch er persönlich im Süden nicht mehr retten kann, w a s n i c h t m e h r z u r e t t e n i s t und dass auch seine verzweifeltsten Durchbruchversuche bei Woronesch, Orell, Eschew und am Wolchov an dem Siegeswillen der Deutschen scheitern. Und mit Grausen denkt er schon daran, was geschieht wenn auch am Mittleren und nördlichen Frontabschnitt der deutsche Soldat mit seinen neuen Waffen zum Sturm schreitet. So ist es nur

zu erklären, dass er und seine Salonbolschewiken aus London und Amerika in mächtigem Geschrei immer wieder die

Zweite Front fordern, die für Stalin Rettung bringen und überhaupt die Wende des Krieges herbeiführen soll. Da müssen wir lachen bei diesem Geschrei und wir fragen: War nicht Polen, Norwegen, Holland, Belgien, Frankreich, Serbien und Griechenland eine zweite Front? Und Afrika, wo der tapfere Feldmarschall Rommel dem Herrn der a u o h wollte und der le o k geworden ist, (Auchinleck) die Lust zum Angriff auf Europa über Libyen, Tripolis, Algerien und Spanien gründlichst versalzen hat. Und haben sie nicht auf im fernen Osten ihre zweite Front an der ihnen die tapferen Japaner das Leben sauer genug machen und die Schlacht im Atlantik und auf allen Meeren, die den Engländern und Amerikanern 20 Millionen Tonnen Schiffsraum bis jetzt gekostet hat - ist das nicht zweite Front genug? Was wollen sie mehr? Etwa in Portugal, oder gar in Frankreich oder wenigstens in französisch-Afrika mit einer grossen Armee landen? Wir laden sie ein es nochmals zu versuchen, damit sie noch andere Überraschungen erleben, als in Norwegen und bei Dünkirchen. Der deutsche Soldat steht auf der Wacht an der Küste des Atlantik von Chirkenes in Norwegen, bis nach Portugal und das gewaltigste Befestigungs- und Verteidigungswerk aller Zeiten steht ihm zur Verfügung. So können wir feststellen, dass sie die zweite an allen Ecken und Enden gehabt haben und noch haben, aber sie ist ihnen stets zerschlagen worden und wird ihnen immer wieder zerschlagen werden. Im übrigen wird das Geschrei um die zweite Front in den letzten Tagen etwas leiser, weil es sich auch in England herumsprochen haben dürfte, dass im Westen Verbände der Waffen-SS auf einen Besuch warten und seit in Indien sich die dritte Front auftut.

In diesem ungeheuren Ringen und Kämpfen steht das deutsche Volk in unerschütterlicher Einheit da und muss die gewaltigsten Anstrengungen machen um durchzuhalten - um zu siegen. Jeder Einzelne ist da auf irgend eine Art eingespannt.

Rumänien Beitrag: Indem der Redner nun auf den Beitrag Rumäniens in diesem Ringen, als treuer Verbündeter des Reiches zu sprechen kommt, weist er auf die Bedeutung des rumänischen Öles und der wirtschaftlichen Lieferungen (Getreide, Vieh usw.) hin und auf die nicht unbedeutende Truppenhilfe - Kertsch, Sewastopol, Übergang über den Don - die für das Reich

notwendig und unentbehrlich waren und sind.

Der Anteil der Volksgruppe: Innerhalb des rumänischen Staates und als Teil des deutschen Volkes ist auch unsere Volksgruppe nachdem sie durch den Volksgruppenführer Andreas Schmidt in den letzten zwei Jahren einsatzfähig und einsatzbereit gemacht wurde, angetreten, um würdig ihren Beitrag an Leistung und Opfern in diesem Kampf des deutschen Volkes mitzuleisten.

a) Front: Die Heimat sieht mit besonderem Stolz auf die 40.000 Soldaten, die aus unseren Reihen in der rumänischen Armee und in den Verbänden der deutschen Wehrmacht sich aufs höchste bewähren, wie es auch im Lob des Generalfeldmarschalls von Mannstein und des tapferen rumänischen Generals Dragalina (Ritterkreuz), in dessen Verbänden sehr viele unserer Kameraden, besonders aus dem Banat, vorbildlich ihre Pflicht erfüllen. Die Reihe der ausgezeichneten Kameraden wird auch immer grösser, -- drei Kameraden Mihai Viteazul-Orden -- viele Träger des Eisernen Kreuzes und anderer rumänischen und deutscher Auszeichnungen. Drückeberger gibt es draussen keine -- höchstens hier in der

b) Heimatfront, in der auch alle Kräfte mobil gemacht worden sind und durch die Partei zum Grosseinsatz geführt werden -- höchstens da gibt es noch einzelne Saboteure und Drückeberger, die als unwürdige Ausnahmen in dieser grössten Zeit deutscher Geschichte, sich von den Aufgaben und Pflichten, die die überwiegende Masse der Volksgenossen auch in unserer Volksgruppe mit stolzer Begeisterung erfüllen, entziehen, und sich damit selbst aus der Gemeinschaft ausschliessen.

Der Redner kann hier nun einige praktische Beispiele von einigen krassen Fällen anführen: z.B. den Herrn Sch., der bei der letzten Sammlung für die Soldatenhilfe nur 5.- Lei gab und dabei meinte, dass nicht die Höhe des Betrages, sondern der gute Wille und die "Symbolische Haltung" allein entscheidend sei, -- oder den Schreiber in einem katholischen Hetzblättchen, das als jämmerlicher Nachfolger des berüchtigten "Sonntagsblattes", des Kapplans Wetzels, weiter Gift verspritzt, -- und der das schreibt, dass wohl der General Rommel ein grosser Feldherr sei und eine grosse Offensive mit starkem Avantigeschrei gemacht habe, dass aber dieses gar nichts sei, gegen das Grosse Avant der katholischen Welt offensive, die dann beginnt, wenn der richtige

Führer kommt, um die ganze Welt katholisch zu machen.

Solche schräge Vögel gibt es Gott sei Dank nur noch wenig. Unsere ganze Volksgruppe steht wie noch nie in diesem Raum geschlossen und einig da und vollbringt Leistungen, die noch vor zwei Jahren niemand für möglich gehalten hätte. Wir haben heute alle erkannt, dass unser vollster Einsatz kriegswichtig und für den Sieg notwendig ist und diese Überzeugung gibt uns die Kraft durchzuhalten. Auch wenn nicht jeder das Ziel sieht, zu dem der schwere Weg führt, auf den wir jetzt gehen, so ahnt doch jeder, dass ein Weg der Anstrengungen und Opfer fordert, nur bergauf führen kann, kann - zur Höhe und eine bessere Zukunft und willig folgt er der Führung auf diesem Weg, auch wenn er das Ziel nicht sieht.

Alle zusammen sind wir der Führung, die sich aus den Besten aus den Reihen des Volkes zusammensetzt, voran unserem Volksgruppenführer Andreas Schmidt, dankbar, dass sie uns und die ganze Volksgruppe so erzogen und zum Einsatz gebracht hat, dass wir als deutsche Menschen heute würdig bestehen können. Dass unsere Volksgenossen in so hohem Masse ihre Pflicht erfüllen, (in den schlechten Gemeinden hinweisen, dass es eben nur bei ihnen so sei) ist ein Beweis dafür, dass niemand so schlecht und so verdorben ist, dass er einer Führung die vorlebt und vorkämpft, auch wenn er nicht wiess, worum es geht, nicht Gefolgschaft zu leisten bereit ist.

c) Leistungen unserer Volksgruppe. Wenn nun der Redner als Beweis für seine vorigen Behauptungen einige Leistungen aufzählt, wird er anführen, dass neben dem Einsatz der 40000 Frontsoldaten, auch die Heimatfront würdig bestehen kann:

40000 Mitglieder der DJ stehen in Landdienst und in Lagern und beziehen ihren Platz in der Ernährungsschlacht die unser Bauern führt.

30000 Männer stehen im Heimatdienst für den Grosseinsatz in der Heimatfront, jeden Tag bereit, dort einzugreifen, wo Hilfe notwendig ist. In einem Jahr haben wir 100 neue Schulen gegründet.

Das Ergebnis des Winterhilfswerkes ist gegenüber dem Vorjahr um 64% gestiegen.

In jedem Dorf steht der Frühlingskindergarten, Tausende deutscher Kinder werden dort gepflegt und erzogen, und den Müttern wird es dadurch ermöglicht ein Mehr an Arbeit auf sich zu nehmen, nachdem der Mann seinen Dienst an der Front leistet.

Nicht vergessen wollen wir die dörfliche Gemeinschaft, den 100%-igen Anbau unserer Felder, die Durchführung der gesundheitlichen Bestandesaufnahme und vor allem die Soldatenhilfe, durch die die Familien unserer Soldaten gesichert werden.

d) Die deutsche Schule: Und dann führt auch dieser Redner aus, dass mitten im Kriegseinsatz ~~erst~~ der Volksgruppenführung gelungen ist, sogar neue und grundsätzliche Aufgaben von weittragendster Bedeutung zu verwirklichen durch die Schaffung der deutschen Schule, die durch die Erziehung unserer Kinder zu Soldaten und Volksgrumskämpfern und zu Kolonisten auch einen Teil der grossen Zukunftsfront des deutschen Volkes darstellt, die besonders nach der siegreichen Beendigung dieses Krieges hier und viel weiter im Osten stehen wird und muss. Wenn mitten im gewaltigen Ringen in das wir alle als Einzelne und als Volksgruppe eingesetzt sind nun der Volksbeitrag an uns herantritt, durch den

1. die Erziehung unserer Jugend und damit die Zukunft unseres Volkes garantiert wird, durch den
2. die Erhaltung von 650 deutschen Schulen mit über 80.000 Kindern mit gesichert wird und es ermöglicht, dass
3. die Volksgruppe alle kriegswichtigen Aufgaben erfüllen kann
(Grosseinsatz, Soldatenhilfe usw.)

dann wollen wir sagen:

Der Volksbeitrag ist die geringste Forderung die in dieser Zeit gestellt werden kann und

wir werden wie überall auch hier unsere Pflicht erfüllen, denn der Volksbeitrag ist auch ein Beitrag zum Sieg - und stellt mein Tatbekenntnis zum deutschen Volk unter Beweis, und wir wissen, dass seine Bemessung

nach sozialistischen Grundsätzen erfolgt ist, das heisst:

wer mehr hat, zahlt einen prozentuell höheren Beitrag als der Volksgenosse mit kleinerem Einkommen, und ^{was} schliesslich sind wir auch davon überzeugt, ~~dass~~ der Volksgruppenführer in Hermannstadt ausgesprochen hat:

Das Leben des deutschen Volkes kann nicht durch meckern, geizen und Bereicherung des einen und des anderen erhalten und gesichert werden, sondern nur durch das ewige Geben und durch ewiges Kämpfen eines jeden einzelnen.

Abschluss, Appell zum letzten Einsatz: Der Redner fasst kurz zusammen:

Deutschland ringt in diesem Kampf um Sein oder Nichtsein, um Grösse und Freiheit für ein kommendes Jahrtausend. Der Führer hat beschlossen, das Reich zu bauen, das für die nächsten Jahrhunderte unerschütterlich und unangreifbar wird.. Eine jahrtausende alte germanische Sehnsucht geht damit in unseren Tagen in Erfüllung und Europa und seine Völker erhalten ihre Friedensgrundlage für alle Zeiten.

Der Osten kehrt wieder zu Europa und damit zur Kultur zurück. Damit dieses alles werden ist letzter Einsatz eines jeden einzelnen notwendig. Alles persönliche wird zurückgestellt. Wir kennen alle ^{nur} zusammen kein Ich mehr, sondern noch das eine:

Es geht um das Volk und das ist alles.

Und wenn unsere Feinde hundertmal schreien: Deutschland muss sterben, dann stehen wir alle wie ein Mann auf: Der Arbeiter, der Bauer, der Reiche und der Arme, der Junge und der Alte wie der Alte, Mann und Frau - hier und überall, wo wir als deutsche Menschen unsere Pflicht erfüllen und rufen:

Deutschland muss leben und wenn wir sterben müssen.

as immer von uns in dieser Zeit gefordert wird, wir wollen es als Soldaten der Heimat-Front erfüllen - wir wollen der Führung Gehorsam leisten und mit ihr den Sieg erringen, und dann beim grossen Siegesappell den zurückgekehrten Frontkämpfern und den gefallenen dienen im Geiste antreten können, gegenüberzustehen in dem stolzen Bewusstsein unsere Pflicht erfüllt zu haben,